

## Eine Excursion in das Pitz- und Oetzthal.

Von K. Escherich.

Herr Medicinalrath Dr. Hoffmann (Lepidopterolog) aus Regensburg, Herr Secretär Gerber (Botaniker), ebenfalls von dort, und der Verfasser (Coleopterolog) beschlossen, Anfangs August eine Sammel-Excursion in die Alpen zu machen. Es fragte sich: wohin? Natürlich wollten wir uns ein Terrain wählen, das eine möglichst reiche Ausbente versprach und als solehes wurde uns von mehreren Seiten das Pitzthal empfohlen, dessen Durchforschung von uns ins Auge gefasst wurde. Es ist dies ein 10 Stunden langes Parallelthal des bekannten, viel besuchten Oetzthales, bei Imst beginnend und seinen Abschluss findend durch den Mittelberggletscher, 2000 Meter. Eine halbe Stunde von diesem Gletscher liegt der letzte Weiler des Thales, Mittelberg, 1773 Meter, wo man eine verhältnissmässig gute Unterkunft findet. Dieser Punkt sollte natürlich unser Hauptziel sein. Am 5. August kamen die Mitglieder der Pitzthal-Expedition leicht bepackt und mit grossen Hoffnungen in München zusammen, jedes hatte nur drei Stücke bei sich: einen Stock resp. Schirm, einen Wettermantel und einen Rucksack. Wir bewunderten gegenseitig die einfache, zweckentsprechende Ausrüstung und hielten uns infolge dessen sicher vor dem leidigen „Liegenlassen“, von dem man, auf Reisen befindlich, so oft heimgesucht wird.

In der heitersten Stimmung bestiegen wir den Innsbrucker Zug und bald waren die Frauenthürme unseren Blicken entschwunden. Nach ungefähr einer Stunde hielten wir, wie man das zu thun pflegt, eine Gepäcksrevision, die anscheinend zur Zufriedenheit ausfiel; nur Hrn. Dr. Hoffmann schien nicht alles in Ordnung, er spähte suchend umher, so dass wir ihn schon mitten im Sammel-eifer begriffen vermutheten und im Verdacht hatten, er suche nach Butaliden. Doch, wir wurden von ihm belehrt, dass ihm sein zur Befestigung des Netzes dienender Stock fehle, und während wir uns noch über die bestmögliche Ausfüllung dieser Lücke beriethen, gerieth auch der sonst sich eines sehr ruhigen Temperamentes erfreuende Hr. Gerber in hochgradige Aufregung. Der Ausruf: „Potz tausend, wo ist mein Wettermantel, mein Wettermantel fehlt“, liess uns sofort die Ursache erkennen. Zweifelsohne war er in Kufstein bei der Zollrevision liegen geblieben und wir telegraphirten dorthin, mussten aber desswegen in Innsbruck bleiben, ohne unser Vorhaben, noch gleichen Tages nach Imst zu fahren, ausführen zu können.

(Fortsetzung folgt.)

### Anmeldungen neuer Mitglieder.

Folgende Herren:

M. Dulan, London. Ed. Müller, Basel. W. Killmann, Hamburg. Jos. Rabbels, Crefeld.

Wegen Ueberfüllung mit Annoncen mussten ausser der Kürzung von Artikeln für nächste Nummer zurückbleiben: Literaturbericht, Briefkasten, Neue Kataloge, Vereinssammlung und Bibliothek, ebenso die erst am 29. angelangten Inserate.

Fritz Rühl.

Folgende **lebende Puppen** sind eingetroffen:

**Papilio:** Hospitona à 400 Pf., Ajax 200, Turnus 150, Troilus 100, Philenor 100; **Sphingiden:** Inscriptus 200, Myron 150, Geminatus 100, Myops \*150, Modestus \*400, Amyntor 200, Hylaeus 150; **Saturniden:** Spini 50, Polyphemus \*100, Cynthia \*50, Cecropia \*50, Promethea \*60, \*Angulifera 250, Imperialis \*250, Bicolor 160, Stigma 80, Atlas 250, ditto grosse 400, Leto 1500, \*Luna 100, Trifenestrata \*150, Huttoni 150, viele europäische Puppen.

Von den Arten mit \* bei Entnahme von 6 Stück 25%, 12 Stück 35%, 25 Stück 45% Rabatt.

Die von mehreren anderen Seiten zu „enorm billigen Preisen“ angebotenen **seltene Schmetterlinge** aus **Turkestan** (Central-Asien), **Klein-Asien** etc. verkaufen wir mit wenig Ausnahmen ebenso billig, theilweise noch billiger, in **richtig bestimmten** Stücken.

**Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas**, Blasewitz-Dresden.

Von einer grösseren Lepidopteren-Sendung aus Westafrika kann ich eine Anzahl Doubletten in guter und geringerer Qualität sehr billig abgeben, ebenso von der Malabar-Küste, Borneo u. s. w.

Mehrere Hundert mehr oder weniger beschädigte exot. Lepidopteren, theils gespannt, theils in Düten gebe ich, um Platz zu schaffen, zu 10 Pfg. pr. Stück ab, aber nur bei Abnahme von wenigstens 100 Stück nach meiner Wahl.

**C. Zeiller, Regensburg.**

## Ankündigung.

Wie in früheren Jahren werde ich auch heuer längern Aufenthalt in den Alpen nehmen, um die alpine Fauna den Vereinsmitgliedern billig zugänglich zu machen. Der einzelne Antheil beträgt wieder Fr. 20 = Mk. 16 — fl. 10 ö. W., wofür innerhalb Deutschland, Oesterreich und der Schweiz frankirte, emballagefreie Zusendung des Antheils, welcher ca. 80 in den Alpen gefangene Lepidopteren in mindestens 60 Arten, oder ca. 200 Coleopteren in mindestens 100 Arten sorgfältig präparirt u. bestimmt umfasst, erfolgt. — Wegen umfassenderer Antheile bitte ich um direkte briefliche Verständigung. — Anmeldungen nehme ich von jetzt ab bis 1. Juni entgegen.

Zürich-Hottingen. **Fritz Rühl.**

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Escherich K.

Artikel/Article: [Eine Excursion in das Pitz- und Oetzthal 4](#)